Marktinfo

Tägliche Marktübersicht vom 09.10.2009

Quelle:
Die Informationen werden von Fidelitys Investment-Communication-Team zusammengestellt. Sie basieren auf einer großen Auswahl externer Quellen sowie auf Informationen, die Fidelitys Fondsmanager und Analysten zur Verfügung stellen. Fidelity übernimmt weder die Gewähr für den Inhalt der Informationen noch haftet Fidelity für etwaige Irrtümer, Fehler, Auslassungen oder widersprüchliche Angaben darin.

HOFFNUNG AUF GEWINNE BEFLÜGELT AKTIEN

Am Donnerstag schlossen die Aktienmärkte weltweit im Plus. Ein positiver Auftakt der US-Berichtssaison hatte die Hoffnung der Anleger genährt, dass die Erholung der Weltwirtschaft Fuß gefasst hat. Daraufhin gaben Anleger Aktien von Unternehmen, die von einem Aufschwung profitieren dürften, den Vorzug vor sichereren Titeln wie Versorgern.

Bank- und Bergbauaktien zogen in Europa die Aktienmärkte nach oben. Zudem setzten die Bank of England (BoE) und die Europäische Zentralbank (EZB) auch ein Jahr nach den koordinierten globalen Zinssenkungen ihre Niedrigzinspolitik fort. Anlässlich einer Pressekonferenz signalisierte der EZB-Präsident Jean-Claude Trichet, dass die EZB in nächster Zeit keine Zinserhöhungen plane. Das Zinsniveau bezeichnete er als „angemessen".

US-Aktien notierten ebenfalls fester. Einzelhändler hatten starke Umsätze auf Vorjahresniveau vorgelegt, während laut dem US-Arbeitsministerium die Zahl der Arbeitnehmer, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, in der letzten Woche auf ein 9-Monatstief gefallen ist. Unterdessen erklärte der Chef der US-Notenbank (Fed) bei einer Sitzung des Gouverneursrats in Washington, die Zentralbank sei bereit, die Zinsen anzuheben, wenn sich der Ausblick für die Wirtschaft „hinreichend aufgehellt hat".

Asiens Börsen eröffneten heute Morgen überwiegend freundlich. Der anhaltende Anstieg an der Wall Street hatte auch in Asien das Vertrauen der Anleger in die Erholung der Wirtschaft gestärkt. Bei unverändert 2 Prozent beließ die Bank von Korea den Leitzins. Zur Begründung verwies sie auf die Gefahr, die von einer Währungsaufwertung für die vom Export angeführte Erholung in der koreanischen Wirtschaft ausgehen würde.

Aktienmärkte

Am Donnerstag gingen **europäische** Aktien mit positivem Vorzeichen aus dem Handel, an ihrer Spitze Banken wie Banco Santander und HSBC. Kursverluste musste jedoch Lloyds Banking Group hinnehmen. Auslöser waren Berichte, das teilverstaatlichte Kreditinstitut sondiere derzeit bei Anlegern das Interesse an einer Bezugsrechtsemission im Volumen von 15 Milliarden Pfund. So wolle man die Teilnahme an einem staatlichen Programm zur Absicherung gegen Kreditverluste umgehen. Die Kurse von Bergbaugesellschaften wie Anglo American, Antofagasta, BHP Billiton und Eurasian Natural Resources Corporation stiegen ebenfalls. Aktien der französischen EDF legten zu, nachdem der Stromriese von Goldman Sachs auf dessen Empfehlungsliste gesetzt worden war. GlaxoSmithKline und AstraZeneca schnellten nach oben nach einem Bericht eines Marktbeobachters, dem zufolge sich die Arzneimittelverkäufe weltweit offenbar trotz des Konjunkturabschwungs als überraschend widerstandsfähig erweisen.

Am Donnerstag rückten die Kurse an den **US**-Aktienmärkten vor. Mit Gewinnen hatte Alcoa überrascht und der Berichtssaison zu einem starken Auftakt verholfen. Kaufhausketten wie Macy's und Abercrombie & Fitch waren gefragt, nachdem Einzelhändler den ersten Anstieg ihrer Monatsumsätze seit mehr als einem Jahr ausgewiesen hatten. Das lässt vermuten, dass die rezessionsgeplagten Verbraucher nun langsam wieder in der Lage und willens sind zu konsumieren. Rückenwind verspürten auch Eigenheimbauer, denn im Kongress diskutiert man derzeit über eine mögliche Verlängerung der staatlichen Steuergutschrift von 8.000 US-Dollar für den Erwerb des ersten Eigenheims. Hinter dem Markt zurück blieb IBM. Am Mittwoch hatte das US-Justizministerium Untersuchungen wegen des Vorwurfs angekündigt, das Software-Unternehmen missbrauche seine dominante Stellung im Mainframe-Geschäft. Pepsico hat unterdessen im dritten Quartal einen um 8,9 Prozent höheren Gewinn erzielt, was höheren Auslandsumsätzen und niedrigeren Produktionskosten zu verdanken ist.

Die meisten **asiatischen** Aktienmärkte eröffneten heute Morgen freundlich, angeführt von Rohstoff- und Energiewerten, denen steigende Rohstoffpreise zugute kamen. Die beiden Betreiber von Goldminen, Newcrest Mining und Lihir Gold, notierten fester, nachdem der Goldpreis am Donnerstag seinen Anstieg bis auf über 1.060 US-Dollar je Feinunze am Kassamarkt fortgesetzt hatte. Kräftige Kursgewinne verbuchte Nintendo aus Japan, dessen Aktie zuvor von Citigroup höhergestuft worden war. In Korea setzte die Aktie von Samsung Electronics zum Wiederanstieg an dank des starken Won. Autobauer und Hersteller wiederaufladbarer Autobatterien bauten ihre Kursgewinne aus. Grund waren Berichte über eine staatliche Förderung für die Entwicklung von Elektroautos.

Anleihemärkte

Unverändert schlossen am Donnerstag Anleihen aus **Europa**, nachdem die EZB den Leitzins auf Rekordtief belassen hatte. Zudem hatte EZB-Präsident Trichet erklärt, die Wirtschaft stabilisiere sich trotz der weiter eher verhaltenen Kreditvergabe. **Britische** Gilts schlossen höher, weil die Bank von England ihr Rückkaufprogramm und ihren rekordniedrigen Eckzins unverändert ließ. Weitere Kursgewinne verzeichnete die zu 4 Prozent verzinste britische Anleihe mit Laufzeit bis 2022, nachdem die BoE für nächste Woche die Aufnahme der Anleihe in ihr Anleiheankaufprogramm angekündigt hatte. **US**-Treasuries schwächten sich ab, nachdem die Auktion dreißigjähriger Staatsanleihen im Volumen von 12 Milliarden US-Dollar bei Anlegern auf weniger Interesse als erwartet gestoßen war.

Japanische Staatsanleihen notierten im frühen Handel heute Morgen angesichts steigender Aktienmärkte leichter.

Ausblick

Heute stehen diverse Wirtschaftsdaten im Rampenlicht. In den USA werden unter anderem die Zahlen zum Außenhandel veröffentlicht. Schätzungen zufolge ist erneut mit einer Zunahme des Handelsdefizits zu rechnen.

Darüber hinaus dürften Analysten die Quartalszahlen der Unternehmen unter die Lupe nehmen, um Aufschluss darüber zu bekommen, ob die Gewinne die Talsohle durchschritten haben. Nächste Woche fällt der Startschuss für die Berichtssaison zum dritten Quartal in Europa. Den Anfang macht am Montag Philips Electronics.

Längerfristige Perspektive

Kaum verwunderlich, dass wegen der höheren Schwankungen bei den Aktienkursen die Risikoscheu der Anleger zugenommen hat. Andererseits zeigen die Erfahrungen

der Vergangenheit und die jüngeren Ereignisse, dass Anleger, die sich zu Verkäufen haben hinreißen lassen, um weitere Kursverluste zu vermeiden, nicht selten den Zeitpunkt einer deutlichen Markterholung verpassen. Wie gesehen, folgen die größten Kursgewinne am Aktienmarkt nämlich oft unmittelbar auf die größten Verluste.

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Anleger sollten zudem bedenken, dass die Aktienmärkte in der Regel deutlich vor der Wirtschaft zur Erholung ansetzen, denn die Märkte richten ihr Augenmerk schon auf die nächste Konjunkturphase und damit auf einen möglichen Kursanstieg an den Aktienmärkten. Trotz der zwischenzeitlichen Schwächephase bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.